

VERBINDUNG LEBEN

# Politikbrief

DER FLUGHAFEN MÜNCHEN IM DIALOG –  
THEMEN, HINTERGRÜNDE, POSITIONEN

Mai 2026

# Inhalt

Editorial	2
Terminal 1-Pier startet Betrieb	3
Meilenstein für die Weiterentwicklung des Flughafens München	
Gemeinsame Wachstumsstrategie	5
Flughafen München und Lufthansa vertiefen Partnerschaft	
Vom Andocken bis zum Abflug	6
KAZE schafft neue Transparenz auf dem Vorfeld	
In aller Kürze ...	7
Was sie sonst noch wissen sollten	



# Editorial



## Liebe Leserinnen und Leser,

es scheint, als gelte das Prinzip »nach der Krise ist vor der Krise«. Die Pandemie war noch nicht ganz überstanden, als uns der Krieg in der Ukraine erschütterte. Der Luftverkehr erholte sich schrittweise, auch wenn Deutschland noch immer hinter der europäischen Entwicklung hinterherhinkt. Nun wirft die aktuelle Situation im Mittleren Osten ihre Schatten auf den globalen Luftverkehr und bringt ihre eigenen Herausforderungen mit sich. Als Infrastrukturbetreiber müssen wir uns mit all diesen Krisen arrangieren. Unsere Planungszyklen sind oftmals wesentlich länger als die jeweiligen Krisenereignisse. Ein gutes Beispiel dafür ist unser neu eröffneter Terminal 1-Pier: begonnen haben wir mit dem Bau 2018, die Inbetriebnahme mit den ersten Passagieren erfolgte am 21.04.2026. Der Terminal 1-Pier ist jedoch nur ein – wenn auch zugegebenermaßen herausragendes – Beispiel für Investitionen des Flughafens München. Mit diesem Politikbrief möchten wir Ihnen neben weiteren spannenden Themen einen beispielhaften Überblick geben, wo der Flughafen in Infrastruktur und Prozesse investiert.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre!

Herzlichst,

Ihre

Handwritten signature of Andrea Rexer in black ink.

Andrea Rexer

Leiterin Kommunikation und Politik

# Terminal 1-Pier startet Betrieb

## MEILENSTEIN FÜR DIE WEITERENTWICKLUNG DES FLUGHAFENS MÜNCHEN

**Der Flughafen München erweitert mit dem Terminal 1-Pier seine Infrastruktur und schafft zusätzliche Kapazitäten für bis zu sechs Millionen Passagiere pro Jahr. Damit schafft der Flughafen die Voraussetzungen für weiteres Wachstum im internationalen Luftverkehr und stärkt nachhaltig seine Position als eines der führenden europäischen Luftverkehrsdrehkreuze.**

Seit dem 21. April reisen die Passagiere von rund 40 Airlines, die vom Terminal 1 aus Non-Schengen-Destinationen bedienen, über den neuen T1-Pier. Er zählt aktuell zu den größten Infrastrukturprojekten Bayerns und entstand über die Jahre hinweg parallel zum laufenden Flughafenbetrieb. Der Pier erstreckt sich über eine Länge von rund 360 Metern in das Vorfeld West und umfasst – inklusive eines Bereichs im heutigen Anknüpfungsmodul B des Terminals 1 – eine Gesamtfläche von rund 95.000 Quadratmetern. Am neuen Pier können gleichzeitig bis zu zwölf Kurz- und Mittelstreckenflugzeuge oder alternativ sechs Großraumflugzeuge abgefertigt werden.

Auf insgesamt sechs Ebenen, davon drei für Passagierprozesse, stehen moderne Abfertigungsbereiche zur Verfügung. Dazu zählen zentralisierte Sicherheitskontrol-

len mit modernster CT-Technik, komfortable Wartezonen und attraktive kommerzielle Flächen für Einzelhandel und Gastronomie. Reisende im Terminal 1-Pier dürfen sich auf ein völlig neues gastronomisches Erlebnis freuen. Das neue Gastroportfolio soll klare Benchmarks in puncto Qualität und Komfort setzen. Mit moderner Architektur und einer optimierten Passagierführung setzt der Pier neue Maßstäbe für Effizienz und Aufenthaltsqualität im Terminal 1.

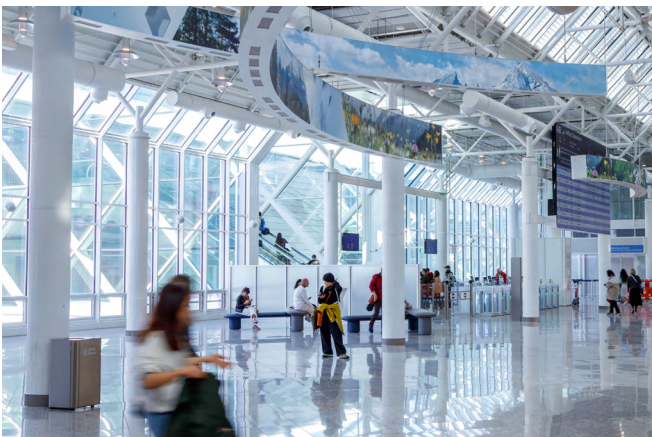
Die Investition von rund 665 Millionen Euro trägt der Flughafen trotz pandemiebedingter Belastungen aus eigener Kraft und setzt damit ein klares Zeichen für die Weiterentwicklung des Standorts. Der Flughafen München unterstreicht damit erneut seinen Anspruch, seinen Gästen ein leistungsfähiges, zeitgemäßes und zukunftsorientiertes Reiseerlebnis zu bieten.

Weitere Informationen und Bilder rund um den Terminal 1-Pier sowie Videos von der Eröffnungsfeier, dem Bau in Zeitraffer und einem Rundgang durch den Pier gibt es hier:

[Terminal 1-Pier – Flughafen München](#)



## Impressionen T1-Pier



# Gemeinsame Wachstumsstrategie

## FLUGHAFEN MÜNCHEN UND LUFTHANSA VERTIEFEN PARTNERSCHAFT

Der Flughafen München und Lufthansa haben die strategische Grundlage für weiteres Wachstum geschaffen. Mit der Unterzeichnung des »Memorandum of Understanding« (MoU) am 19.05.2026 wurde der Start für die Planung eines Ausbaus des Terminal 2 gegeben und die Zusammenarbeit beider Unternehmen bis 2056 vertieft. Die Vereinbarung ermöglicht perspektivisch die Erweiterung der Lufthansa Langstreckenflotte am Standort München.

Beide Unternehmen schaffen so die strategischen Voraussetzungen für weiteres Flugverkehrswachstum am Standort. »Die Partnerschaft mit der Lufthansa ermöglicht uns, das internationale Drehkreuz bedeutend zu stärken und auszubauen. Es ist ein Meilenstein in der Entwicklung des Standorts. Für unsere Gäste bedeutet es ein deutlich besseres Angebot und noch größeren Komfort«, betont Jost Lammers, CEO des Flughafen München.

Geplant ist der Ausbau der vorhandenen Infrastruktur. Das gemeinsame Abkommen bereitet den Weg für die konkrete Planungsphase des Bauvorhabens. Der sogenannte T-Stiel soll im Osten rechtwinkelig an das bestehende Satellitengebäude angeschlossen werden. Die jährliche Kapazität des Flughafens würde damit um zehn Millionen Passagiere steigen. Derzeit haben das Terminal 2 und das Satellitengebäude gemeinsam eine Kapazität von 36 Millionen Passagieren jährlich. Zugleich soll der T-Stiel für die Passagiere ein noch komfortableres Reiseerlebnis ermöglichen. Eine Eröffnung ist derzeit für 2035 geplant.



### Satellitengebäude seit zehn Jahren erfolgreich in Betrieb

Passend zur Fortschreibung der gemeinsamen Erfolgsgeschichte feierte der Terminal 2 Satellit, ebenfalls Teil des Joint Ventures zwischen Flughafen München und Lufthansa, Ende April sein 10-jähriges Jubiläum. Die Partner investierten damals rund 900 Millionen Euro in das Projekt. Die Bauarbeiten begannen 2011. Seit der Eröffnung nutzten rund 93 Millionen Passagiere die Anlage, insgesamt wurden etwa 672.000 Flugbewegungen abgefertigt. Innerhalb des Terminal-2-Systems entfallen rund 30 Prozent der Starts und Landungen sowie 36 Prozent der Fluggäste auf diesen Bereich. Der Anteil der Umsteiger liegt bei etwa 56 Prozent.

Nach der Sicherheitskontrolle im Terminal 2 erreichen Passagiere den Satelliten mit einer flughafeneigenen, automatisch fahrenden U-Bahn in rund einer Minute. Als erstes Midfield-Terminal Deutschlands setzte das Satellitengebäude zudem Maßstäbe in den Bereichen Nachhaltigkeit und Effizienz: So reduziert es die Emissionen gegenüber dem Hauptgebäude von Terminal 2 um rund 30 Prozent.

Die bestehende Partnerschaft des Münchner Flughafens mit Lufthansa ist Basis für den Erfolg am Standort. Mit der Inbetriebnahme des Terminal 2 am Flughafen München im Jahre 2003 starteten beide Unternehmen ein bis heute in Europa einzigartiges Joint Venture: FMG und Lufthansa tragen gemeinsam die unternehmerische Verantwortung für die von ihr genutzte Flughafeninfrastruktur im Terminal 2. Der Flughafen München hält 60 Prozent, Lufthansa 40 Prozent an der Terminal 2 Betriebsgesellschaft. Das Terminal 2-System wird ausschließlich von der Lufthansa Group und Fluggesellschaften der Star Alliance genutzt.

Der sogenannte »T-Stiel« soll im Osten rechtwinkelig an das bestehende Satellitengebäude angeschlossen werden. © T2/AMD Sigma

# Vom Andocken bis zum Abflug

KAZE SCHAFFT NEUE TRANSPARENZ AUF DEM VORFELD



**Mit der kamerabasierten Abfertigungszustandserkennung treibt der Flughafen München die Digitalisierung und strategische Weiterentwicklung seiner operativen Prozesse gezielt voran.**

Das System ermöglicht eine durchgängige, objektive Erfassung der Flugzeugabfertigung von On-Block bis Off-Block und schafft damit eine belastbare Datengrundlage für eine leistungsfähige, transparente und zukunftsorientierte Flughafensteuerung. Seit März 2026 ist die Lösung am Terminal 2 im operativen Einsatz.

An den Parkpositionen installierte Kameras erfassen mithilfe von Software und künstlicher Intelligenz zentrale Abfertigungsprozesse wie Betankung oder Gepäckbeladung und versehen diese mit präzisen Zeitstempeln. Die gewonnenen Echtzeitdaten verbessern die Koordination der beteiligten Akteure, unterstützen fundiertere operative Entscheidungen und leisten einen Beitrag zur Steigerung von Pünktlichkeit, Stabilität und Effizienz für den Flugbetrieb im europäischen Netzwerk und darüber hinaus.

Das Projekt wird durch die Europäische Union im Rahmen der Connecting Europe Facility [CEF] kofinanziert. Die Flughafen München GmbH erhält bis zum Jahr 2027 EU-Fördermittel in Höhe von rund 4,6 Millionen Euro für das Projekt und begleitende Digitalisierungsmaßnahmen. Die CEF ist ein zentrales europäisches Finanzierungsinstrument zur Förderung strategischer Verkehrs- und Digitalisierungsprojekte mit hohem europäischem Mehrwert. Ziel ist der Aufbau eines leistungsfähigen, nachhaltigen und interoperablen transeuropäischen Verkehrsnetzes.

Die Förderung unterstützt insbesondere Maßnahmen zur Digitalisierung und Optimierung operativer Prozesse im Luftverkehr, zur effizienteren Nutzung bestehender Infrastruktur sowie zur Verbesserung von Kapazität, Pünktlichkeit und Umweltperformance.

Das Projekt leistet damit einen Beitrag zu den Zielen des europäischen Green Deals sowie zur EU-Strategie für nachhaltige und intelligente Mobilität.



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

# In aller Kürze ...

## WAS SIE SONST NOCH WISSEN SOLLTEN

### Level 4 beim »Airport Carbon Accreditation«-Programm

Der europäische Flughafenverband ACI Europe hat den Flughafen München erstmals mit Level 4 des internationalen Programms »Airport Carbon Accreditation« (ACA) zertifiziert. Diese weltweit anerkannte Zertifizierung bestätigt, dass der Flughafen konsequent auf sein Ziel, Netto-Null-Emissionen (Net Zero) bis 2035, hinarbeitet. Voraussetzung dafür sind absolute Reduktionsziele für die Emissionen der Scopes 1 und 2 (eigene Emissionen) sowie ein langfristiger, umfassender Carbon Management-Plan, der die Maßnahmen festlegt. Zusätzlich verlangt Level 4 nachvollziehbare Fortschritte bei der Senkung wesentlicher Scope 3 (Emissionen von Dritten am Flughafen) Emissionen. Künftig sind weitere Maßnahmen vorgesehen, wie etwa die weitere Elektrifizierung des Fuhrparks, der weitere Ausbau der Photovoltaik auf Dächern und Freiflächen zur nachhaltigen Energieversorgung, die weitere klimafreundliche Umrüstung der flughafentechnischen Anlagen und die Beleuchtung hin zu LED.

Weitere Informationen unter: [Münchener Airport erhält wichtige Zertifizierung für Klimaschutzmanagement – Flughafen München](#)

### Weiterer Meilenstein auf dem Weg zum Klimaziel Net Zero 2035

Der Flughafen München und der Energieerzeuger RWE haben im Februar 2026 einen Stromliefervertrag (Power Purchase Agreement, PPA) unterzeichnet. Der PPA hat eine Laufzeit von zehn Jahren und sichert dem Airport zu, dass aus einem neuen Windpark in der Nordsee jährlich vierzig Gigawattstunden Strom, also 40 Millionen Kilowattstunden, geliefert werden. Die Energiemenge würde ausreichen, um geschätzt 12.000 Haushalte pro Jahr mit grünem Strom zu versorgen. Der PPA verschafft dem Airport Planungssicherheit für die kommenden Jahre und unterstützt die Ausbaupläne für regenerative Stromerzeugung in Deutschland.

Mehr dazu unter: [Flughafen München bezieht Offshore-Windstrom von RWE – Flughafen München](#)

### Flughafen München begrüßt 1.000.000.000. Passagier

Am 17.03. hat der Flughafen München einen besonderen Meilenstein bei den Passagierzahlen erreicht: Am Mittag wurde der einmilliardste Fluggast seit Inbetriebnahme des Airports im Jahr 1992 begrüßt. Den symbolischen Moment feierte der Flughafen zusammen mit seinem Partner Lufthansa. Dieser Tag markiert einen bedeutenden Punkt in der Entwicklung des Münchner Flughafens zu einem der führenden Luftverkehrsdrehkreuze Europas mit rund 90 Airlines und weltweiten Verbindungen.

Weitere Informationen unter: [Flughafen München begrüßt 1.000.000.000. Passagier – Flughafen München](#)

### Münchener Airport verzeichnet 2025 positives Wachstum

Der Flughafen München Konzern hat im Jahr 2025 erneut ein positives Ergebnis nach Steuern von 169 Millionen Euro erzielt. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer erheblichen Steigerung um 105 Millionen Euro. Getragen vom Wachstum bei den Passagierzahlen und Flugbewegungen erhöhten sich die Umsatzerlöse auf einen neuen Rekordwert von knapp 1,8 Milliarden Euro. Ebenso konnte das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern deutlich verbessert werden und belief sich auf 219 Millionen Euro nach 195 Millionen Euro im Vorjahr.

Im Frachtbereich setzte sich die positive Entwicklung 2025 ebenfalls weiter fort: Das Luftfrachtaufkommen stieg um zehn Prozent auf rund 340.000 Tonnen und liegt damit zwei Prozent über dem Vorkrisen-Niveau.

Mehr dazu unter: [Münchener Airport bleibt auf Wachstumskurs – Flughafen München](#)



Zahl des Monats

# 52

Schülerinnen und Schüler durften beim diesjährigen Girls' & Boys' Day an unserem Flughafen einen Blick hinter die Kulissen werfen und erste Einblicke in die vielfältige Arbeitswelt gewinnen.

## FEEDBACK?

Schicken Sie uns eine Nachricht:

### Politikbrief

E-Mail: [politikbrief@munich-airport.de](mailto:politikbrief@munich-airport.de)

### Andrea Rexer

Leiterin Kommunikation und Politik

Tel.: +49 89 975-4 10 00

E-Mail: [andrea.rexer@munich-airport.de](mailto:andrea.rexer@munich-airport.de)

### Roland Beck

Leiter Politische Angelegenheiten

Tel.: +49 89 975-4 35 20

E-Mail: [roland.beck@munich-airport.de](mailto:roland.beck@munich-airport.de)

## Impressum

### Herausgeber:

Flughafen München GmbH  
Kommunikation und Politik  
Postfach 23 17 55  
85326 München-Flughafen

### Redaktion und Layout:

Flughafen München GmbH  
Kommunikation und Politik  
Politische Angelegenheiten  
Corporate Media